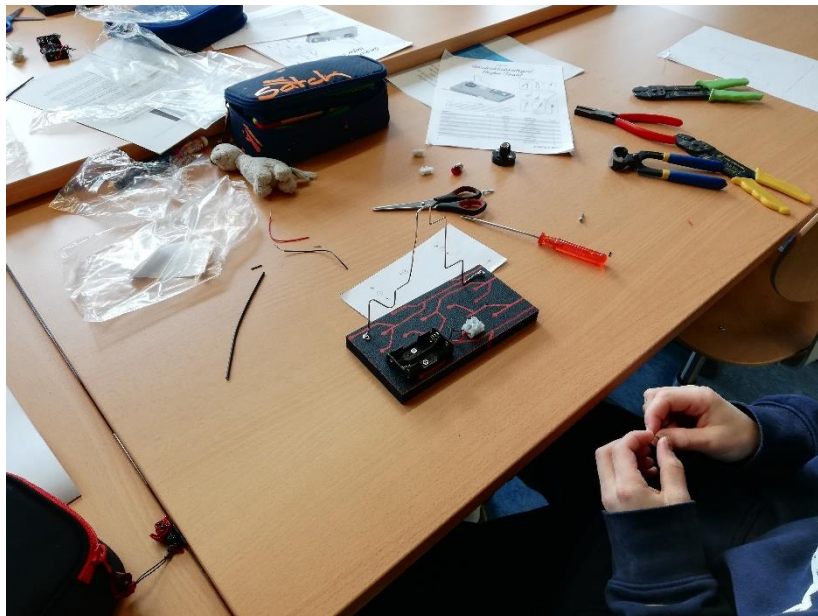


# SCHULZEITUNG BETTWIESEN

## PROJEKTWOCHE DER MITTELSTUFE

Ein Bericht von Caden

Es waren 4 gleich grosse Gruppen. Man geht jeden Morgen in ein Atelier zu einem Naturwissenschaftsthema. Am Freitag gehen alle 4.-6. Klässler ins Technorama. Am Montagnachmittag haben die 4./5. Klässler 2 Lektionen Turnen und am Dienstagnachmittag backen die 4./5. Klässler Kuchen. Die 6. Klässler schauen am Montagnachmittag einen Film namens ``Die Unfassbaren`` und am Dienstagnachmittag haben sie Turnen. Bei Frau Mussak war das Thema Elektrizität, zuerst musste man Holz anmalen und dann lasen wir. Nach der Pause musste man ein elektrisches Spiel bauen. Bei Frau Rothenbühler war das Thema Optik, man musste Schlafmasken anlegen und sich von einem Kind steuern lassen. Dann musste man ein Dossier machen und Optische Täuschungen anschauen und am Schluss musste man zeichnen. Bei Frau Rosada war das Thema Chemie man konnte Experimente machen und das Dossier ausfüllen am Ende konnte man Badebomben und Slime machen. Bei Frau Grimm war das Thema Magnetismus, man musste Blätter ausfüllen und am Ende konnte man ein Experiment ausführen und ein Magnet mit Glitzer machen. Am Freitag gingen wir ins Technorama um 08:15 waren wir am Bahnhof und gingen mit dem Zug ins Technorama. Im Technorama schauten wir eine Blitzshow an und Illusionen und so weiter und um 15:00 waren wir wieder Zuhause.



## EIN BESUCH IM KINDERGARTEN

Ein Bericht von Léa

Im Kindergarten Bettwiesen ist viel los.

Sie spitzeln die Stifte und räumen auf.

Sie suchen Sachen und basteln ihre Sachen fertig.

Im Kindergarten Bettwiesen A gibt es zwei Lehrerinnen, Frau Gerosa und Frau Tschanz.

Die Kinder basteln ganz viele schöne Sachen.

Sie haben Coiffeur-Ecke, Sitzzecke, Malecke, 2 grosse Tische und eine echte Küche.

Jeden Tag dürfen sie ab einer bestimmten Zeit in den Kindergarten B.

Im Kindergarten B gibt es auch ganz viele coole Spielsachen, sie basteln Salzteigfiguren.

Sie haben auch Brettspiele und eine grosse Spielküche und ein paar Sportsachen.

In den Räumen gibt es überall Bilder und Zeichnungen.

Zwischen den Kindergarten gibt es zwei Büros.



## LEAS INTERVIEW MIT FRAU TSCHANZ

Wieso sind sie Kindergartenlehrerin geworden?

Weil ich das einfach sehr gerne mache. Ich habe Praktika gemacht. Ich bin auch einmal eine Praktikantin gewesen und da hat es mir am besten gefallen. Ich habe 1 Jahr gearbeitet. In einer Schule, dort war ich im Kindergarten bis zur 6. Klasse. Ja und im Kindergarten hat es mir am meisten gefallen.

Haben sie einen guten einfluss auf die kinder?

Ich denke es schon, sonst wäre etwas falsch. Ich gebe mir Mühe.

Was braucht man um eine gute Kindergartenlehrerin zu werden?

Man braucht Geduld, man muss kreativ sein, man muss sich gerne mit so kreativen Sachen beschäftigen, wir basteln ja viel und gestalten viel, nicht nur 2 Lektionen in der Woche. Musikalisch sein ist auch von Vorteil, weil Kinder singen meistens sehr gerne, ja und vielleicht noch ein bisschen ein Organisationstalent.

Was ist ihr Lieblingsfach im Kindergarten?

Singen, ich singe am liebsten mit den Kindern.

Was haben sie im Kindergarten zu Tun?

Ich mache die Sachen parat, z.B. Bastelarbeiten vorbereiten, dann während dem Kindergarten beobachte ich sie, ich helfe ihnen, ich leite sie an, z.B. wenn wir etwas bauen gebe ich ihnen Tipps, ich schlichte Streit, nach dem Kindergarten räume ich ein bisschen auf, dann mache ich die nächsten Sachen parat, dann gibt es so wie bei jeder anderen Lehrperson Elterngespräche, Sachen dokumentieren/archivieren.

Wievielmals arbeiten sie in der Woche?

Ich arbeite im Moment am Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Was gefällt ihnen an der Schule bettwiesen?

Mir gefällt es, dass es nicht so gross ist und dass man sich kennt, die Kindergärtler kennen die Kinder der Primarschule. Ich kenne jetzt noch nicht alle, aber ich bin auch noch nicht so lange in dieser Schule. Aber sonst denke ich schon, dass sich fast alle kennen und es ist übersichtlich und es ist auch eine sehr schöne Schule.



## DIE UNTERSTUFE

Ein Artikel von Fernando

### 1.Klasse Bühler

Die Klasse von Frau Bühler ist sehr ruhig. Die 1.Klasse hat auch eine sehr nette Lehrerin. Der Tagesplan ist sehr sinnvoll gestaltet. Die 1.Klasse ist auch anständig. Bei dem Thema NMG haben sie gerade das Thema Sinne und im Zeichnen Tiere.

### 2./3. Klasse Foschiani

In der 2./3.Klasse gibt es 18 Personen (bei Frau Foschiani). Es gibt vor den Lektionen immer ein Spiel. Bei den Themen Deutsch, Mathe, NMG und Zeichnen haben sie coole Ideen. In Mathe haben sie gerade Rechenkettchen, in Deutsch die Sp,St,Sch Regeln, in NMG und Zeichnen das Thema Insekten.

### 2./3. Klasse Enz

Die Klasse von Frau Enz ist fleissig und sie haben einen sinnvollen Stundenplan. Im Thema Mathe haben sie gerade auch Rechenkettchen, in Deutsch die Sp und die St, Regel, in NMG und Zeichnen auch Thema Insekten. Wenn sie eine Prüfung schreiben, erklären sie, die. Die 2./3. Klasse ist sehr ruhig.



## FERNANDOS INTERVIEW MIT FRAU FÖSCHIANI

Was machen sie in der Pause?

In der Pause gehe ich meistens zuerst auf die Toilette und im Anschluss ins Lehrerzimmer. Dort trinke ich ein Glas Wasser oder esse etwas und kurz darauf ist die Pause wieder vorbei.

Was haben sie für Themen z.B. in Deutsch, Mathe, NMG, Zeichnen?

In NMG haben wir gerade das Thema Insekten und in Mathematik behandeln wir in der 2. Klasse Rechenkettens und in der 3. Klasse Textaufgaben, daran machen wir nach den Ferien auch noch ein bisschen weiter. In Deutsch behandeln wir gerade die „ie“ Regel und die „sp und st“ Regel. Aktuell haben wir noch 2 Praktikanten in unserer Klasse.

Und in Zeichnen?

Im Zeichnen versuche ich öfters an unser aktuelles NMG anzuknüpfen. Derzeit erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Insekten Bild, für das die Kinder ein Insekt aussuchen konnten.

Wie ist ihr Arbeitsweg?

Morgens klingelt mein Wecker um 06:00 Uhr. Ich stehe zügig auf und richte mich. Wasche mein Gesicht, gehe auf die Toilette, mache ein bisschen Wimperntusche drauf, kämme meine Haare und danach frühstücke ich in der Küche. So spätestens um Viertel vor 07:00 fahre ich los zur Schule. Mache hier vielleicht eine Kopie, ein Telefonat oder schau noch meine E-Mails an, ob jemand krank ist und dann kommen schon die Kinder und es kann losgehen. Nach der Schule, wenn der Arbeitstag vorbei ist, gehe ich Lebensmittel einkaufen und ich versuche noch 3-mal die Woche in Sport zu gehen.

Wieso wollten sie die Unterstufe unterrichten und wieso nicht die Mittelstufe oder die Oberstufe?

Also Oberstufe kam für mich gar nicht in Frage, weil das Studium nur für die Primarschule war. Und, also ich unterrichtete schon gerne die 5/6 Klasse, aber auf der Unterstufe fühle ich mich wohler und ähm ich arbeite gerne mit den kleinen. Aber mit den grossen genau so, mit den Grossen hat man ganz andere Themen im Fokus. Sie sind viel Selbständiger. Bei den kleinen gibt es öfter Streit oder ich muss ihnen noch erklären wie man ins Heft schreibt, also hat jede Stufe ihre Vor- und Nachteile.

## JANNS INTERVIEW MIT FRAU ENZ

Wie ist Ihre Klasse?

Wir sind 18 Schüler und Schülerinnen, Drittklässler und Zweitklässler, mehr Jungen als Mädchen.

Wo hatten Sie Englisch gelernt?

In der Schule und in den Ferien als Kind in England und Amerika und später in Australien 1 halbes Jahr lang.

Was ist das Beste an Ihrem Beruf?

Der Kontakt mit den Kindern. Und dass man es lustig haben kann.

Was ist Ihr Lieblingsfach und warum?

Mein Lieblingsfach ist NMG. Ich finde, dass Mathe und Deutsch wichtig sind, aber bei NMG lernt man viel über die Welt.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Yoga und Reiten.

## DIE MITTELSTUFE

Ein Artikel von Leonardo

Im Schulhaus Bettwiesen im unteren Stock sind die beiden Mittelstufenklassen von Frau Mussak und Frau Rothenbühler. Wir schauen die Deutschlektionen der beiden Klassen an.

11:00 bis 11:45 hatte die Klasse von Frau Rothenbühler Deutsch.

Ihr Thema war Fabeln. Anfangs hörten sie Fabeln z.B. «Der Rabe und der Fuchs» oder «Die beiden Frösche». Sie besprachen die Texte zusammen und danach mussten sie in 2er Gruppen eine Fabel schreiben. Danach wenn sie fertig wurden, mussten sie es in i-books übertragen.

Wie ist eine Fabel aufgebaut?

Tiere haben verschiedene Eigenschaften z.B. Hund = treuer Begleiter. Fabeln werden im Präteritum geschrieben. Es beginnt mit einem Streit. Am Schluss gibt es eine Lehre.



8:15 bis 9:45 hatte unsere Klasse Deutsch

Wir haben in Deutsch gerade das Thema Zeitung (warum ich auch diesen Artikel schreibe). Aber zuerst haben wir Arbeitsblätter gemacht, und im Buch Berichte gelesen. Jetzt müssen wir eine Zeitung schreiben. Mit Artikeln und Interviews. Das Interview ist kompliziert, weil man es abtippen muss. Der Artikel wird zuerst mit Hand geschrieben und wenn ihn Frau Mussak korrigiert hat, wird er auch abgetippt.



## ERIKONS INTERVIEW MIT FRAU RÖTHENBÜHLER

Frage 1 Interviewer: Wie war Ihr Beruflicher Werdegang?

Fr. Rothenbühler: Mit Umwegen. Ich habe in Deutschland, wo ich geboren wurde, den Kindergarten besucht. Dann sind wir in die Schweiz gekommen und dann kam hier die Primarschule und Sekundarschule in Kreuzlingen. Dann war ich in Romanshorn an der Diplommittelschule und hinterher bin ich ans Lehrerseminar – das ist das was heute die PH ist – und anschließend hab ich zuerst 12 Jahre in der Privatwirtschaft gearbeitet, hab zuerst 5 Jahre lang ein Sekretariat geleitet und bin dann in eine Eisengießerei und hab da im Verkaufsdienst gearbeitet.

Frage 2 Interviewer: Wie viel Zeit brauchen Sie für die Vorbereitung für Ihre Schüler und Schülerinnen von ihrem Unterricht?

Fr. Rothenbühler: (VIEL), weil ich jemand bin, der die Sachen ganz genau und ganz gut vorbereitet haben muss.

Frage 3 Interviewer: Was machen Sie gerne in der Freizeit?

Fr. Rothenbühler: Kochen und Backen.

Frage 4 Interviewer: Was hat Ihnen dieses und letztes Jahr am meisten gefallen und warum? Was am wenigsten?

Fr. Rothenbühler: Ich habe im Allgemeinen extrem Freude an den Schülern/innen, am Schulhaus, am Team und am Ort und was ich in der Regel nicht so lustig finde, ist halt stundenlanges, sinnloses Korrigieren.

Frage 5 Interviewer: Warum sind Sie hier in die Schule gekommen?

Fr. Rothenbühler: Weil ich eine Stelle gesucht habe als Klassenlehrerin und schön ist, dass ich Bettwiesen schnell mit dem Auto erreichen kann.

## JULIAS INTERVIEW MIT FRAU RÖSADA

Was wollten Sie früher werden oder schon immer Lehrerin?

Also früher wollte ich eine Zeitlang Kinderärztin werden, das hat sicher aber schnell erledigt, weil ich kein Blut sehen konnte. Eins-zwei Jahre wollte ich auch Meeresbiologin werden, weil wir gingen in den Ferien Wale beobachten. Aber in Freundschaftsbücher da habe ich auch immer bei Traumberuf Lehrerin reingeschrieben, auch weil ich ganz viele Lehrer in der Familie habe, und das Arbeiten mit Kinder sehr sehr mag.

Welches Fach mögen sie am meisten und warum?

Natürlich Musik, weil Musik jemanden motivieren kann, wenn es einem schlecht geht, weil Musik immer ein Begleiter ist und vor allem es einfach catchy und motivierend ist.

Welche Klasse unterrichten sie gerne und warum?

Ich unterrichte eigentlich am liebsten die Mittelstufe, ich meine man kann mit euch schon über anspruchsvollere NMG diskutieren, ihr stellt clevere Fragen, was auch für mein Hirn teilweise anspruchsvoll und gut ist, ihr versteht alles recht gut.

Ich finde allgemein, das Alter recht spannend, weil es auch Veränderungen gibt, ihr geht dann auch an die Oberstufe und so weiter.

Welchen Schmink-Style mögen Sie am liebsten?

Ich mag am liebsten ein bisschen natürlichen oder eleganten Style, alles wo man nicht so viel Schminke sieht und elegant aussehen kann.

Welcher Trend sollte für Sie nicht existieren und warum ?

Wenn du Modetrends meinst, dann finde ich, sehen Socken in Sandalen sehen recht doof aus.

## LYÖS INTERVIEW MIT FRAU MUSSAK

Welches Fach finden sie cool welche nicht?

Ich mag alle Fächer, je nach Thema auch ein bisschen mehr. Mein Lieblingsfach ist Bildnerisches Gestalten. Das mache ich sehr gerne. Was ich nicht so gut könnte wäre Handarbeit, stricken und nähen ist nicht so mein Ding.

Was ist ihr Lieblings Thema in Mathe oder Deutsch?

In Mathe mag ich Themen die man gut verstehen oder auch gut auswendig lernen kann wie z. B. „Das Einmaleins“ oder „Schriftlich Rechnen“. In Deutsch mag ich alle Themen über die man gut diskutieren kann, wie das Thema Sagen oder Krimi , dort wo man drüber sprechen kann oder Texte schreiben kann.

Welche Struktur fanden sie bis jetzt die beste im Werken?

Die Magnetwand finde ich bis jetzt die beste Arbeit. Die Kinder können kreativ sein und die Form, die Farben etc. selbst wählen und dann sieht es am Schluss so aus, wie es dem Kind gefällt.

Wie finden sie Handwerken und warum unterrichten sie handwerken?

Werken mag ich sehr gerne, man kann tolle Endprodukte herstellen und man sieht die Kinder Mal von einer anderen Seite.

Wie fanden sie die Kaugummimaschine und wie haben die Kinder gearbeitet?

Die Kaugummimaschine fand ich cool, aber gar nicht so lässig zum Zusammenbauen und die Kinder arbeiten meistens sehr gut, sie geben sich Mühe, helfen einander, aber manchmal könnten sie auch bisschen genauer arbeiten und besser schleifen.



## SCHULFAECHER

Ein Artikel von Marlon

In Mathe haben wir gerade Geometrie. Das ist nicht meins, weil man genau arbeiten muss. Mit Musik geht's einfacher. Mathe haben wir 5 Lektionen in der Woche bei verschiedenen Lehrerinnen und haben wir seit der 1. Klasse und das Lehrmittel ist mit einem Buch und Arbeitsheftern und heisst „Mathematik“.

In Französisch haben wir das Thema Essen und Alphabet. Französisch haben wir 2 Lektionen in der Woche bei Frau Rothenbühler und Französisch hat man ab der 5. Klasse und das Lehrmittel von Französisch ist „DisDonc“.

In Englisch haben wir das Thema Festivals. Ich würde gerne ans Holi. Englisch haben wir 2 Lektionen in der Woche bei Frau Rosada. Das Lehrmittel ist Young World.

In NMG haben wir das Thema Meer. Da müssen wir viel lesen. NMG haben wir ca. 4-5 Lektionen in der Woche. Das Lehrmittel ist verschieden.

In M&I haben wir Bookcreator über ein Meerestier. Jeder konnte selbst ein Meerestier auswählen und wir haben es 1 Lektion in der Woche und das Lehrmittel ist verschieden.

In Deutsch haben wir die Themen „Verben“ und „Zeitung“. Jeder schreibt einen Artikel über ein Thema und interviewt jemanden. Das Lehrmittel heisst „Die Sprachstarken“.



## TTG UND BG

Ein Bericht von Lyo

### TTG

Wir haben jeden Montag TTG es ist abwechselnd, manchmal die 4. und 5. Klasse, manchmal die 6. Klasse. Jetzt sind die 4. und 5. Klasse im Textilen Werken. Wir machen gerade ein Tischset.

### Technisches Werken

Dort ist gerade die 6. Klasse sie machen ein kleines Regal fürs Handy oder den Controller.

### Bildnerisches Gestalten

Wir haben jeden Donnerstag nach der Pause 2 Lektionen Zeichnen Bei Frau Mussak. Wir sind gerade bei dem Unterwasserbild am Zeichnen und schauen uns die Farbtheorie an und malen Landschaftsbilder. Auch Bettwiesen-Collagen haben wir schon gemacht.

## MUSIKUNTERRICHT

Ein Bericht von Ilana

In der Unterstufe leitet Frau Wyser die Musik. Sie hat Instrumente z.B.: Klavier, Boomwhackers, Trommeln. Sie hat verschiedene Plakate mit Instrumenten z.B. Streichinstrument, Holzinstrument, Tasteninstrument, Off-Instrument, Schlaginstrument, Zupfinstrument und die berühmten Musiker. Sie singt mit der Unterstufe und sie machen auch Tänze und Bewegungsübungen. Das Zimmer ist groß, dort hat es viel Platz und die Kinder. Es hat auch Finken zum Anziehen. Sie startet zuerst mit Songs und dann machen sie beim Klavier weiter. Sie haben Kissen, Matten und Decken. Sie haben auch ein Kuscheltier – eine Maus. Sie hat auch Stifte und andere Materialien. Sie hat Bücher und Spielsachen. Sie hat sehr große Regale und auch Pflanzen und es sieht aus wie in Hawaii. Es hat vor der Tür noch ein Klavier und einen großen Spiegel.



In der Mittelstufe unterrichtet Frau Rosada Musik. Sie hat sehr viele Instrumente z.B.: Rasseln, Boomwhackers, Ukulelen. Es wird oft gesungen und es gibt auch Gruppenarbeiten. Wir dürfen Musik auswählen und wir machen auch Bewegungsübungen und Tänze.



## ILANA'S INTERVIEW MIT FRAU WYSER

Wie sind Sie auf Musik gekommen und warum?

Meine Eltern beide haben Musik gemacht. Mein Vater hat Posaune gespielt und er spielt immer noch. Und meine Mama hat Querflöte gespielt und wir haben zuhause immer wahnsinnig viel Musik gemacht, viel gesungen und ein Instrument gelernt als Kind. Ich fand immer mega schön und darum mache ich Musik.

Wann haben Sie mit Musik angefangen und warum?

Ich habe ganz früh immer viel gesungen als kleines Kind und dann mit sieben Jahre begonnen Trompete zu spielen. Ich habe Trompete begonnen, weil meine Cousine auch Trompete spielt.

Was machen Sie mit ihren Schülern?

Ganz viel, verschiedenes. Mit den Kindergartenkindern und Erstklässlern machen wir Musik und Bewegung, also sehr oft auch Tänze und wir singen ganz viel, wir machen ganz viele Rhythmusspiele. Und mit den Zweit- und Drittklässlern da machen wir auch ganz viel Rhythmusspiele in den großen Gruppen oder wir singen ganz viel.

Was spielen sie Für ein Instrument?

Ich spiele hauptsächlich Trompete und für die Schule auch Klavier und ein bisschen Gitarre spiele ich auch, aber nicht gut.

Was machen sie noch Außer Musik?

Ich unterrichte nur noch Musik in der Schule, weil ich neben der Schule noch Musik studiere.

## SPORT UND SCHULE

Ein Artikel von Damian

Fussballer Kylian Mbappe verdient 200 Millionen pro Jahr. Er ist Stürmer von PSG, er wurde mit 19 Jahren Weltmeister mit Frankreich.

Marco Odermatt wohnt in Buchs am Wochenende geniesst er die Auszeit im Pulverschnee. Wie hat Odermatt Ski fahren gelernt? Bereits mit zwei Jahren und zwei Monaten stand er auf den Ski.

Jugi Bettwiesen - Das Jägerball Turnier ist nächsten Sonntag. Letztes Jahr wurden wir Erster wir sind jetzt für den Jugitag am Üben zum Beispiel Dreihupf, Hindernislauf, Mattenwurf, Wurf, Sprint, Sprung und weiteres. Und wir sind etwa 30 Kinder.

Turnen - Bei uns findet nächsten Dienstag der Sporttag statt. Wir machen im Turnen viele coole Spiele zum Beispiel Hammerball, Würfelfussball und weiteres. Ich gehe gerne in der Freizeit auf den Roten Platz zum Fussball spielen.



## FREIZEIT

Ein Artikel von Jann

Man kann in der Freizeit verschiedene Sachen machen:

- Spielen
- Basteln
- Malen
- Zeichnen
- Schlafen
- Fernsehen
- Liegen
- Velofahren
- Spazieren
- Baden

Die Menschen müssen sehr viel ausruhen. Sie können sich auch draussen bewegen, das ist für die Menschen Freizeit. Für alles braucht man einen Platz, egal ob Brettspiel oder Fussball. Manche Leute brauchen einen ruhigen Platz, andere brauchen einen lauten Platz. Aber alle Menschen brauchen einen Ausgleich zum Berufs- oder Schulalltag. Dann können sie sich wohlfühlen. Ich helfe meinem Papi im Stall viel, aber spiele auch Fussball mit den Kollegen. Meine ganze Familie spielt ein Instrument. Ich bin in der Jugendmusik. Mein Papi ist in den grossen 2 Musiken. Aber mein Bruder ist noch in der Einzelprobe. Ich aber auch, also nicht schlimm.

## CADENS' INTERVIEW MIT FRAU ERISMANN

Wieso arbeiten sie hier?

Weil ich gern mit Kindern arbeite und weil ich Bücher über alles liebe.

Wie viele Bücher gibt es? Und für wen?

Es gibt in unserer Bibliothek 3505 Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dabei sind Bilderbücher, Kinderbücher, Jugendbücher, Sachbücher, Comics und Hörbücher und einen kleinen Anteil an Belletristik für Erwachsene.

Was ist ihr Lieblingsbuch? Und warum?

Zurzeit ist mein Lieblingsbuch ein Fantasy Roman, er heisst Forth Wing von Rebecca Yarros. Ich liebe es, weil die Autorin eine ganz neue Welt erschaffen hat, in der es Drachen und Drachenreiter gibt.

Lesen sie gerne? Und was?

Ja, ich lese sehr gerne und viel und alle möglichen Genres von Fachliteratur über Thriller bis hin eben zu Fantasy Romanen.

Welche Bücher werden zurzeit am meisten aus gelehnt?

Momentan lieben die Kinder Sachbücher und Comics.

## LEONARDO'S INTERVIEW MIT VALERIA

Freust du dich auf die Mittelstufe, was findest du an der Mittelstufe gut was nicht?

Ich freue mich schon auf die Mittelstufe, ich finde gut, dass ihr immer gut arbeitet und schlecht finde ich nichts.

Was ist dein Lieblingsfach und warum?

Mein Lieblingsfach ist NMG(Natur Mensch Gesellschaft), weil ich dort gut mitmachen kann.

Was wirst du von der Unterstufe in der vierten Klasse vermissen?

Die Musik von Frau Wyser.

Was findest du an der Unterstufe gut was nicht?

Ich finde gut das viele Kinder gut mitmachen, aber ein paar Jungs machen nur dumme Sachen.

Was sind deine Hobbys?

Mädchenriege.



## MARLONS INTERVIEW MIT RALF

Auf was freuen Sie sich in der Sek?

Das ich mit meinen Freunden aus der anderen 6.Klasse zusammen komme.

Was werden Sie vermissen?

An der Primarschule werde ich die Fünftklässler vermissen.

Warum werden Sie die Fünftklässler vermissen?

Mit ihnen gibt es viel zu lachen und wir machen auf schweizerdeutsch gesagt „Schiessdreck“ und wir haben viel Spass.

Was ist Ihr Lieblingsfach?

Als erster Stelle wahrscheinlich Mathematik und dann Sport.

Warum ist Mathematik und Sport Ihr Lieblingsfach?

Mathematik ist mein Lieblingsfach, weil ich gut darin bin und Sport, weil ich es gerne mache.

Was war Ihr Lieblings NMG Thema?

Ich glaube Thema Schweiz, weil ich Geografie mag.

## RALFS INTERVIEW MIT LIA

Vermissen Sie etwas an der Primarschule?

Ja, ich vermisse die große Pause, da sie länger ist.

Gibt es Sachen bei der die Oberstufe besser ist?

Ja, die 5 Minuten Pausen zwischen den Lektionen und dass man bei den verschiedenen Fächern andere Lehrer hat.

Was finden sie besser den Schulweg in die Primarschule oder in die Oberstufe ?

Ich finde den Weg in die Primarschule besser, da man zu Fuß gehen kann, weil es schneller geht und weil es leichter ist.

Wie fanden sie die Lehrer in der Primarschule?

Alle gut.

Wie sind die Unterschiede in der Oberstufe?

- Mädchen/Jungs Turnen ist getrennt
- Kochen und andere Fächer
- Kinder aus verschiedenen Dörfern
- Niveaus von Fächern

# DIE ZNÜENIPAUSE

Ein Artikel von Noelia



## Pause in der Schule Bettwiesen

Die Bettwieser Pause startet 9:45 die Kinder müssen bei jedem Wetter raus in die Pause. Auf dem Pausenplatz gibt es einen Spielturm mit einer Rutschbahn und ein Klettergerüst, eine Wiese, einen roten Platz mit Toren, mehrere Bänke mit Tischen, einen Kieselsteinplatz. Die Pausenkiste war lange Zeit bei der Mittelstufe, sie wurde abgegeben an die 3. und 4. Klasse. In der Pausenkiste gibt es Stelzen, Hand- und Fussball, Federball, Pingpong, Boga Mikado, Domino und weiteres...

Was macht ihr am liebsten in der Pause (Klasse Mussak)

spazieren	Fussball	Pausenkiste	Pingpong
7	9	3	0

Die Schule Bettwiesen hat auch einen Pausenkiosk. Er ist jeden Donnerstag geöffnet, er wird von den 6.Klässler/innen betrieben. Es gibt Getränke, Brötchen, Schokolade und Gummibärchen.

Die Schüler/innen haben 25 min Zeit für den Znüni und zum Spielen. Die Pause ist für die Schuler/innen um 10:10 fertig es klingelt und sie müssen rein.



## LERNSTUDIO

Ein Artikel von Miguel

Ich lerne im Lernstudio und mache meine Aufgaben. Ich schreibe auch oder erledige fehlende Sachen für alle Fächer. Wir haben 3 verschiedene Zimmer, je nach Wochentag. Das Lernstudio ist am Nachmittag. Am Montag sind Frau Frischknecht und Frau Grimm da, am Dienstag Frau Widmer und Frau Frischknecht und am Donnerstag Frau Rothenbühler und Frau Candrian. Die Anzahl der Kinder liegt meistens bei 8 Schüler/innen. Man kann auch Pausen machen, etwas essen und manchmal mit anderen Kindern reden.

## NOELIAS' INTERVIEW MIT FRAU CANDRIAN

Warum sind Sie im Lernstudio?

Weil ich die Kinder sehr gerne habe und ich arbeite gerne mit ihnen.

Wo arbeiten Sie noch? Und was gefällt Ihnen da?

Ich arbeite noch in einem Kindergarten in Tobel. Ich arbeite da, weil eben schon gesagt ich gerne Kinder habe. Ich mag, dass sie so eine offene Art haben und ich unterstütze sie gerne.

Was haben sie alles in Ihrem Leben gemacht?

Ich habe eine Lehre gemacht als Charcuterieverkäuferin, das ist in einer Metzgerei Fachverkäuferin. Da habe ich sehr lange gearbeitet, also da arbeite ich immer noch. Zwischendurch in einem Coop im Früchte- und Gemüseverkauf und auch in der Metzgerei, Molkerei, Food und einfach allgemein. Dann bin ich wieder zurück in die Metzgerei und dann habe ich mein Kind bekommen und habe eine Pause gemacht. Als Mutter Vollzeit Betreuung, aber ich bin einfach zwischendurch am Samstag in der Metzgerei arbeiten gegangen. Wo mein Kind in den Kindergarten ging, hat es da eine Klassenassistentin gehabt, schon damals hatte ich das Gefühl, dass das eine coole Idee ist, das würde mir auch sehr gefallen. Habs aber wieder weggeschoben und einfach mein Beruf weitergemacht und dann im 2022 ist der Wunsch wieder aufgekommen, und habe dann eine Weiterbildung gemacht als Klassenassistentin in Winterthur und habe mich dann mehrheitlich beworben und hatte das Glück das ich in Bettwiesen im Kindergarten eine Stelle fand. Ich finde das einen sehr erfüllenden Beruf und freue mich jeden Tag mit den Kindern zu arbeiten.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne laufen, ich spiele Musik Gitarre und Keyboard und was ich auch sehr gerne mache ist malen.

## ALESSANDROS' INTERVIEW MIT FRAU WIDMER

1 Was haben Sie für Hobbys? Ich bin gerne draussen z.B. im Garten, da arbeite ich gerne oder ich gehe mit dem Hund spazieren oder ich stricke auch sehr gerne.

2 Sind Sie lieber Lehrerin oder SHP? Beides hat seine Vor- und Nachteile. Als SHP habe ich mehr Zeit für einzelne Kinder. Aber ich bin lieber Lehrerin, weil ich dann die gleichen Kinder öfter sehe.

3 Welche Sprachen können Sie? Am besten natürlich Schweizerdeutsch und Deutsch, Französisch, Englisch, ein bisschen Italienisch, ganz wenig Serbisch.

4 Was ist die grösste Herausforderung in Ihrem Job? Der ständige Wechsel zwischen jüngeren Kindergartenkindern bis zu sechsten Klässlern und die verschiedenen Fächer.

5 Wie war die Ausbildung zur SHP? Das war ein Studium, das bedeutet viel lesen, viel schreiben, was ich sehr anstrengend fand, aber ich hatte mir viel Zeit genommen, so ging es. Es war auch sehr interessant und ich habe viele spannende Leute kennengelernt.

## JELENAS INTERVIEW MIT FRAU FELDER

### Wieso wollten Sie in die Schulbehörde?

Weil ich gerne der Schule Bettwiesen und den Lehrern etwas zurück geben möchte, wie auch den Kindern, da ich sehr zufrieden mit der Schule Bettwiesen bin und auch bei meinem ersten Sohn das Gefühl hatte, dass er gut betreut wurde, wie auch jetzt bei meiner Tochter, dass sie gerne in die Schule geht und viel lernt und nette Lehrer hat. Aus diesem Grund um etwas zurück zu geben, weil es ja nicht auch nicht so einfach ist den Posten zu besetzen.

### Für was sind Sie zuständig in der Schulbehörde?

Ich bin in der Schulbehörde für die Finanzen zuständig. Das heisst ich muss schauen, dass die Rechnungen bezahlt werden respektiv das macht die Frau Kuratli auch, aber ich gebe dann am Schluss noch das Visum, dass die Rechnung bezahlt werden, die Löhne bezahlt werden und das im Endeffekt alles stimmt.

### Wie war Ihr Beruflicher/ Persönlicher Werdegang?

Als Kind hab ich auch die Sekundarschule besucht, respektiv das ist heute die Niveaustufe E, dann hab ich das KV gemacht, dann hab ich mich noch weitergebildet mit der höheren Fachschule für Wirtschaft und habe dann auf der Buchhaltung gearbeitet bei einer SHP Beratungsfirma und jetzt arbeite ich auf dem Kantonalen Steueramt in St. Gallen als Steuerkommissarin, auch dort kann ich die Buchhaltung oder meine Buchhaltungserfahrungen gut anwenden.

### Finden Sie es cool mit den Anderen aus der Schulbehörde zu arbeiten, wenn ja warum?

Ja, ich finde es sehr cool ja, weil erstens sind das alle sehr nette Leute, die sehr engagiert sind und sich für die Schule einsetzen und man merkt dass alle die Schule Bettwiesen weiter bringen möchten.

## MIGUELS INTERVIEW MIT FRAU KÜRATLI

Wieso wollten Sie Schulleiterin werden?

In meiner bisherigen Laufbahn war ich über 15 Jahre als Marketingleiterin tätig. Neben meiner Tätigkeit in der Wirtschaft habe ich auch Erfahrungen im Unterrichten gesammelt. Auf der Stufe Berufslehre unterrichte ich Lernende in Berufskunde sowie führe eine Bildungseinheit in der Branche Nahrungsmittelindustrie. Dort bin ich für die überbetrieblichen Kurse zuständig und nehme Abschlussprüfungen ab. Diese Tätigkeit bereitet mir grosse Freude und hat meine Leidenschaft für Pädagogik geweckt. Den Entscheid, einer beruflichen Neuorientierung traf ich aufgrund meines grossen Interesses an der Gestaltung von Bildungsprozessen und meiner Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen.

Was gefällt Ihnen an Bettwiesen?

Die Gemeinde Bettwiesen zeichnet sich für mich durch die überschaubare Grösse und tolle Lage im schönen Thurgau aus. Die Kinder bringen unterschiedliche Talente, Bedürfnisse und Perspektiven mit ein, was den Schulalltag bereichert und uns die Möglichkeit bietet, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen. Besonders schätze ich die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, diese zeigen grosses Interesse am Schulgeschehen und engagieren sich aktiv in der Unterstützung ihrer Kinder. Durch regelmässigen Austausch und gemeinsame Anlässe schaffen wir ein positives Lernumfeld, in dem sich alle Beteiligten wohlfühlen.

Ok was sind Ihre Aufgaben?

Zu meinen administrativen Aufgaben gehört die Führung des Schulsekretariats. Dies beinhaltet unter anderem die Rechnungsstellung für den Mittagstisch, die Organisation des Schulalltags und die Koordination von Veranstaltungen. Als Schulleiterin bin ich für die Mitarbeitende der Schule verantwortlich. Dazu gehört die Sicherstellung des Lehrpersonals, die Vertretung der Interessen der Lehrkräfte gegenüber der Schulbehörde und die Durchführung von Mitarbeitergesprächen. Ich bin aktiv an der Entwicklung und Umsetzung des Schulprogramms beteiligt und trage mit unserem Lehrerinnenteam und der Schulbehörde zur Gestaltung eines innovativen und zukunftsorientierten Unterrichts bei. Ich pflege regelmässigen Kontakt zu den Eltern und den Schülerinnen und Schülern und stehe ihnen als Ansprechpartnerin für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Und noch vieles mehr

Ok wie fühlen Sie sich in der Schule?

In Bettwiesen fühlte ich mich von Anfang an sehr wohl. Die herzliche Atmosphäre und das positive Miteinander tragen massgeblich dazu bei. Die Schülerinnen und Schüler begegnen mir mit Freundlichkeit und Respekt. Es macht mir große Freude, sie auf ihrem Bildungsweg zu begleiten und zu unterstützen. Die Lehrerinnen und unsere weiteren Mitarbeitenden sind alle sehr nett und engagiert, und wir arbeiten vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

Wieso machen Sie einen Mittagstisch?

Der Mittagstisch an unserer Schule wurde mit dem Ziel eingeführt, Eltern im Alltag zu entlasten und gleichzeitig die Betreuung und Förderung der Kinder sicherzustellen. Viele Eltern sind heutzutage berufstätig und haben nur begrenzt Zeit, um sich tagsüber um ihre Kinder zu kümmern. Der Mittagstisch bietet ihnen eine flexible und verlässliche Betreuungsmöglichkeit.

Ok und was haben Sie für Hobbies?

Ich habe sehr viele Hobbies, dies sich meist um den Sport drehen. Ich gehe regelmässig joggen, fahre Rennvelo oder Mountainbike. Ich gehe gerne wandern, meine Kinder nicht, aber mit ihnen mache ich gerne Ausflüge am Wochenende. Ansonsten lese oder backe ich sehr gerne. Da ich auch noch zur Schule gehe um die Weiterbildung als Schulleiterin abzuschliessen, ist meine Freizeit gut ausgefüllt.



## MITTAGSTISCH

Ein Artikel von Rebecca

Der Mittagstisch ist unter der Turnhalle und ist am Montag, Dienstag und am Freitag. Den Mittagstisch leiten zwei Leute, das sind die Köchin Jenny Sturzenegger und die Betreuerin Elizabeth Fust. Am Montag sind es 8 Kinder, am Dienstag sind es 12 Kinder und am Freitag sind es 13 Kinder am Mittagstisch. Im Ganzen sind es 13 Kinder am Mittagstisch. Am Mittagstisch kann man sich manchmal auch Essen wünschen. Zum Essen gibt es immer noch einen Salat und ein kleines Dessert. Nach dem Essen muss man das Geschirr nach vorne geben und Zähne putzen gehen. Dann kann man spielen gehen in der Spielgruppe. Da gibt es Puppen, Bücher, Seile, Stifte, Blätter, Matten, Lesecke, Bälle, Autos, Tretraktoren, Kissen und noch vieles mehr.



## REBECCAS INTERVIEW MIT FRAU FUST

Welcher Tag ist Ihr Lieblingstag und wieso?

Mein Lieblingstag ist Mittwoch, weil am Mittwoch ich mit Fernando meinen Sohn, ein paar Sachen machen kann.

Wie finden Sie Ihren Job als Betreuerin und warum?

Also ich finde den Job als Betreuerin sehr schön, mit Kindern einfach zusammenarbeiten und schöne Erfahrungen mit denen zu haben, ich finde ganz schön mit Kindern arbeiten.

Warum leiten Sie den Mittagstisch?

Ich leite den Mittagstisch, weil ich etwas anderes machen wollte. Und ich finde es ist gut für mich. Ich habe Spaß und mit den Kindern neue Erfahrungen sammeln.

Welcher Tag ist der Anstrengendste und warum?

Ich glaube es ist am Freitag, weil wir da viele Kinder haben. Und es ist bald das Ende der Woche und dann ist strenger für alle.

Wie kamen Sie auf den Job Betreuerin?

Also ich habe mich beworben, weil ich es in diesen Mitteilungsblatt von der Gemeinde gesehen habe, dass sie eine Person als Betreuerin brauchten.

## DAMIANS INTERVIEW MIT HERR GERA

Wann stehen Sie auf?

Um 6 Uhr morgens.

Wie läuft Ihr Tagesplan?

Das ist sehr verschieden. Um 7 gehe ich durchs ganze Schulhaus, dann mache ich Fenster auf und mach sie wieder zu. Dann gehe ich in die Turnhalle und putze die WCs und den Boden. Dann kommts ganz darauf an, entweder ist ein Zimmer dran oder ich muss im Garten etwas machen oder im Schnee. Nach 5 ist wieder Feierabend.

Wie sind Sie Schulhauswart geworden?

Eine Ausbildung gemacht und ein paar Jahre bei Wohnliegenschaften gearbeitet und seit 10 Jahren bin ich hier.

Was machen Sie am Liebsten in Ihrer Freizeit?

Da spiele ich am Liebsten Karten und gehe gerne in den Garten. Ich trinke auch gerne ein Bier mit Freunden.

Wo wohnen Sie?

In Oberwangen hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen.

Was ist am besten an Ihrem Job?

Dass ich die Zeiten selbst einteilen kann und dass ich mit verschiedenen Menschen arbeiten kann.

Was ist das Schlimmste an Ihrem Job?

Wenn sich nicht alle an die Regeln halten.

## YAELS INTERVIEW MIT FRAU EGGENBERGER

**Was arbeiten Sie und wieso machen sie das?** Ich reinige die Schulzimmer und den Kindergarten. Und es macht mir Spaß zu arbeiten, wenn es nachher wieder sauber aussieht.

**Wie lange machen sie das schon und warum?** Ich arbeite schon bald 2 Jahre hier in der Schule. Und ich arbeite hier, weil ich es auch nahe habe vom meinem Wohnort und kein Auto benutzen muss zum Hinkommen.

**Arbeiten Sie gerne in der Schule?** Ich arbeite gerne in der Schule. Es macht mir Spaß auch mal plaudern mit den Lehrern oder wer gerade im Raum ist.

**Wie viel Geld verdienen Sie pro Stunde?** Ich verdiene so viel Geld das ich mir den Z'Mittag kaufen kann.

**Wie früh müssen Sie aufstehen um zur Arbeit zu gehen?** Wenn ich hier arbeiten gehe, dann muss ich nicht so früh Aufstehen, so etwa 7:00 Uhr morgens, aber ich komme erst um 8 Uhr arbeiten und teils am Nachmittag.

## SCHULE WEINFELDEN

Ein Artikel von Hayley

Die Schule in Weinfeldern Martin Haffter ist die neuste Schule in Weinfeldern. Ich war in dieser Schule 1,5 Jahre. Ich war bei Frau Marcelat und Frau Büchi. In der Schule sind mind. 300 Schüler/innen. Es gibt von jeder Klasse 2 Klassen, also 6A-6B 5A-5B. Der Schulleiter heisst Herr Gerber. Und bei der Schule gibt es auch einen Kindergarten, es gibt den blauen Kindergarten und den gelben, roten, orangen, grünen, die gibt es alle. Ich selber war nicht in dem Kindergarten. Bei Frau Marcelat und Frau Büchi ist es so, dass Frau Büchi am Montag bis Mittwoch die Kinder unterrichtet, aber am Mittwoch nur einen halben Tag und die anderen Tage Frau Marcelat. Sie haben viel Hausaufgaben gegeben und viel zu tun gab der Mathe Plan mit ganz vielen verschiedenen Mathe Themen. Man hat in der 6.Klasse ein Skilager, es kostet 180 Fr. Man hat am Mittwoch und Donnerstag am Nachmittag frei. Und am Donnerstag am morgen hat Gruppe B spät Schule und am Mittwoch hat Gruppe A spät Schule.

## GAMEN

Ein Artikel von Ralf

Was passiert im Gehirn beim Gamen? Videospiele vergrössern Hirnbereiche, die für räumliche Orientierung, Gedächtnisbildung, strategisches Denken sowie Feinmotorik bedeutsam sind.

Was macht Gaming mit unserem Gehirn? Dabei wirkt sich Computerspiele auch positiv auf unsere kognitiven Fähigkeiten aus. Gamen schult die Konzentrationsfähigkeit trainiert das Arbeitsgedächtnis. Gamer lernen häufig schneller und besser.

Die Top 8 erfolgreichsten Videospiele der Welt:

1. Minecraft
2. GTA
3. Tetris
4. Wii Sports
5. Playerunknowns Battlegrounds
6. Mario Kart Deluxe
7. Super Mario Brosers
8. Red Dead Redemption

Was wir gerade so Gamen:

Aktuell zocken wir zum Beispiel «Fortnite»

dafür braucht entweder eine Nintendo Switch oder PS4,

PS5, Pc, Laptop, Xbox Handy oder Tablet.

«Brawl Stars» das kann man auf Handy oder Tablet spielen.

## MODE UND LIFESTYLE UND TRENDS

Ein Artikel von Julia

Was ist überhaupt Mode?

Der Begriff Mode kommt aus dem französischen und bedeutet Gemessenes oder Erfasstes. Mode ist eine Ideologie, die für einen bestimmten Zeitraum und für eine bestimmte Gruppe von Menschen Gültigkeit hat.

Was versteht man unter Mode und Lifestyle?

Sowohl Lebensstil als auch Mode sind dynamisch und entwickeln sich ständig weiter und spiegeln gesellschaftliche Veränderungen, technologische Fortschritte und kulturelle Veränderung wider. Sie bieten dem einzelnen Möglichkeiten zur Kreativität, zum Selbstaussdruck und zur kulturellen Verbindung und machen ihn zu wesentlich Aspekten des modernen Lebens.

Welche Arten von Trends gibt es ?

1. Metatrends
2. Megatrends
3. Soziokultureller Trend
4. Konsum und Zeitgeisttrends
5. Produkt- und Modetrends
6. Online – Marketing – Trends
7. Lifestyltrends
8. Produkttrends
9. Socialmedia-Trends
10. Modetrends

Gibt es auch gefährliche Trends?

Weit verbreitet sind beispielsweise folgende Risikoverhalten: die Zimt-Challenge, bei der ein Löffel voller Zimt geschluckt werden muss, was zu allergischen Reaktionen und Erstickenanfällen führen kann. Roofing, ist das illegale klettern auf hohe Gebäude ohne Sicherung, bei dem die Gefahr besteht, abzustürzen.

Welcher gefährliche Trend läuft gerade auf Socialmedia?

Gerade ist der Pilotentest bei den Teenagern auf Socialmedia sehr beliebt. Aber dieser Trend ist sehr gefährlich, weil schon Leute in die Notaufnahme gekommen sind oder sogar schon gestorben sind.

Wie geht der Pilotentest

Bei dem Test wird der Kreislauf durch starke Hyperventilation bewusst unter extremen Stress gesetzt. Danach wird der Brustkorb zusammengedrückt. Dadurch fehlt der Sauerstoff im Gehirn und die Person wird ohnmächtig. Die Ohnmacht kann schwerwiegende Folgen haben! BITTE NICHT NACHMACHEN.

## STARS

Ein Artikel von Uael

Wer ist die berühmteste Musikerin der Welt?

- (1) Shakira
- (2) Beyoncé
- (3) Rihanna
- (4) Mariah Carey
- (5) Taylor Swift
- (6) Whitney Houston
- (7) Katy Perry
- (8) Lady Gaga
- (9) Madonna

Wer ist die beste Schauspielerin der Welt?

- (1) Ingrid Bergman
- (2) Bette Davis
- (3) Audrey Hepburn

Die erfolgreichsten Schauspielerinnen aller Zeiten:

1. Zoe Saldana bekannt aus Filmen wie Avatar, Avengers und Guardians of the Galaxy

*Gesamteinnahmen: 15,533 Milliarden US-Dollar*

2. Scarlett Johansson bekannt aus Iron Man 2, Marvel's The Avengers, Der Pferdeflüsterer und Lost in Translation

*Gesamteinnahmen: 13,663 Milliarden US-Dollar*

3. Cate Blanchett bekannt aus Thor, der Hobbit und Herr der Ringe.

*Gesamteinnahmen: 11,880 Milliarden US-Dollar*

Die besten Stars Schweizer Leichtathleten

Jahr	Leichtathlet	Trainer
2017	Karime Husse im 400-m-Hürdenlauf	Rolf Bättig
2018	Alex Wilison Sprint	Michi Rüegg
2019	Julie Wanderst Langstreckenlauf	Marco Jäger
2020	Simon Ehammer Meerkampf	Karl Wymer und René Wymer



Wer ist der beste Skifahrer aktuell?

#	Name	Punkte
1.	Marco Odermatt	1947
2.	Loic Maillard	1073
3.	Manuel Feller	952
4.	Henrik Kistoffersen	754

Top Athlet\*innen des Jahres 2022

- Yulimar Rojas / Leichtathletik 27 Jahre alt / Yulimar Rojas brach ihren eigenen Weltrekord bei den Olympischen Spielen im vergangenen Jahr mit 15,67m.
- Kristof Milak / Schwimmen, 22 Jahre alt / 2019 glänzte ein junger Schwimmer aus Ungarn erst 19 Jahre alt -bei der Weltmeisterschaft als er Gold über 200m Schmetterling gewann und den Weltrekord brach.
- Rebeca Andrade / Geräterungen, 23 Jahre alt / Sie hatte in Tokio 2020 die Silbermedaille im Einzelkampf gewonnen und lag bei der Weltmeisterschaft in Führung.

Leichtathletik

Ich bin im KTV Wil Leichtathletik und mein Trainer sind Simon und Otmar. Und mit mir trainiert Leonie, sie wird immer 1. Platz im St. Gallen Meeting, es war eine neue (PBS). Lia ist bei den größeren, ihr Trainer Phillip. Insgesamt sind wir 15 Kinder, Yara und Lia sind Kolleginnen von mir. Im Jahr 1978 fand die Gründung der LA KTV Will als selbstständige Riege statt. 104 Medaillen und 38 Meistertitel an Schweizer Meisterschaften zeigen wir die erfolgreiche Bilanz.

## UMWELT

Ein Artikel von Alessandro

**Was versteht man unter Umwelt?** Alles, was um uns herum ist, ist unsere Umwelt. Dazu zählen Tiere, Pflanzen, Freunde, unsere Eltern und unser Zuhause. Wenn man von Umweltschutz spricht, meint man Massnahmen, mit denen Pflanzen und Tiere, das Wasser und die Luft geschützt werden.

### **Welche Themen gehören zur Umwelt?**

- Luftverschmutzung.
- Biologische Vielfalt.
- Chemische Stoffe.
- Klimawandel.
- Umwelt und Gesundheit.
- Flächennutzung.
- Natürliche Ressourcen.
- Lärm.

### **Was ist wichtig für die Umwelt?**

- saubere Luft.
- sauberes Wasser.
- eine vielfältige Natur, mit vielen verschiedenen Arten von Tieren und Pflanzen.
- gesunde, gute Lebensmittel.
- Klimaschutz.

### **Was mache zum Beispiel ich für die Umwelt?**

Kein Essen/ Abfall auf den Boden oder die Strasse oder in den Wald werfen. Ich und meine Klasse schauen, dass der Pausenplatz ohne Abfall bleibt.



## VERBRECHEN

Ein Artikel von Erjon

Einmal an einem Montag um 16:30 versuchte ein verummter Mann die Volg-Filiale in Bettwiesen- TG zu überfallen. Nach dem Überfallversuch flüchtete er aber ohne Beute. Die Kantons Polizei suchte Zeugen.

Der Volg in Bettwiesen wurde schon zwei-mal beraubt.

Trotzdem gibt es noch viel gefährlichere Orte statt Bettwiesen.

Die gefährlichste Stadt der Welt ist im Moment: Caracas (Venezuela).

Aber auch in den 70er Jahren war es in den USA gefährlich, weil Ted Bundy ein US-amerikanischer Serienmörder und Sexualstraftäter, zwischen 1974 und 1978 mindestens 30 junge Frauen und Mädchen in den Bundesstaaten Washington D.C, Utah, Colorado, Oregon, Idaho und Florida tötete.

Diese Verbrechen sollte man nicht machen, deswegen sollte man auch diese nicht machen:

Raub, schwere Körperverletzung (mit Todesfolge), Totschlag, Mord, Brandstiftung, sexueller Missbrauch (von Kindern), Rechtsbeugung, Bestechung von Mandatsträgern, Geldfälschung (Geldwäsche) etc.

## KRIEG

Ein Artikel von Jelena

Seit die Menschheit existiert, gibt es auch Kriege.

Kriege sind gerade zwischen Israel-Gaza und Ukraine- Russland. Krieg ist organisiert und wird mit Waffen und Gewalt ausgetragen. Der Krieg zwischen Israel und Gaza geht schon seit Oktober 2023 und 35'094 Menschen sind etwa ums Leben gekommen. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine geht schon seit Februar 2022.

Im ersten Weltkrieg war Deutschland, Österreich- Ungarn, die Türkei und später Bulgarien dabei. Der erste Weltkrieg endete mit der militärischen Niederlage Deutschlands und seines Bündnispartners Österreich-Ungarn. Der erste Weltkrieg war vom 28. Juli 1914 - 11 November 1918. Die Verantwortung übernahm das Deutsche Reich und seine Verbündeten für den Ausbruch des ersten Weltkriegs.

Am zweiten Weltkrieg war Deutschland mit Italien und Japan beteiligt. Verbündete Gegner waren Grossbritannien, Frankreich, die Sowjetunion und die USA. Der zweite Weltkrieg war vom 1. September 1939 - 2. September 1945. Verantwortlich für den zweiten Weltkrieg war Hitler-Deutschland und Österreich.

Ich kann mir das gar nicht vorstellen oder ich will es mir nicht vorstellen in einem Krieg zu sein, weil es mir Angst macht, man kann sterben oder man verliert seine Familie oder man sieht wie das eigene Haus zerstört wird. Es ist auch schlimm, wenn man täglich Bilder im Internet sieht wie alles kaputt ist oder brennt.



# RÄTSEL

**Was sind das für Städte?**



**Shanghai \_\_ (China)**

**Tokyo\_\_ (Japan)**

**Jakarta\_\_(Indonesien)**



**Mexico City \_\_ (Mexico)**

**Punta Cana \_\_ (Dominikanische Republic)**

**Djimbaaran \_\_ (Bali, Indonesien)**

# SUDOKU

1			6		3	2		
	6	9	8				5	1
		2	5				3	
2			7	5				1
		5	1		9	6		
	1			6	2			8
	9				4	3		
8	2				5	7	6	
		7	9		6			2

		2						3
9	5	3	1		4	2	7	
4	7	8	2					
				9	3		6	4
		9		6		3		
5	3		4	2				
					9	8	4	2
	9	5	8		7	6	3	1
6						9		

	1	2				5	7	
6			5		1			4
4				2				8
	2			1			5	
		4	9		7	8		
	7			8			1	
7				9				5
5			4		8			6
	3	8				9	4	



Schule Bettwiesen

Kreuze die richtigen Antworten an.

1. Wie viele Schüler/innen hat es in der Klasse Mussak?

16 Schüler/innen

19 Schüler/innen

18 Schüler/innen

2. Wie heissen die Lehrerinnen in der 1. Klasse?

Frau Wolf

Frau Candrian

Frau Bühler

3. An welchen Tag ist der Pausenkiosk?

Dienstag

Freitag

Donnerstag

4. Wie viele 4. Klass-Mädchen gibt es?

3

7

5

5. Wie sieht unser Schullogo aus?



6. Wie heisst die Schulleiterin?

Herr Schmid

Frau Kuratli

Frau Van den Burg

7. Wie viele Lehrerinnen hat es in der Unterstufe?

6

3

4

8. Wie viele Rutschbahnen gibt es auf dem Schulgelände?

2

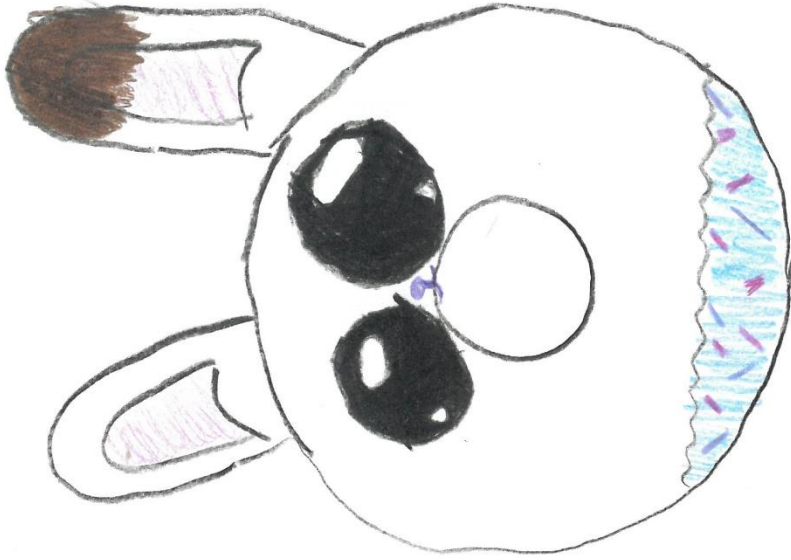
3

5

Finde die 13 Wörter

H	A	I	G	L	C	P	Z	C	D	N	B	A	P	Q	O	R	S
K	C	H	E	M	I	E	O	A	Q	R	Q	U	I	H	N	N	F
B	H	B	F	J	M	X	T	T	O	U	S	R	V	T	M	L	R
I	B	G	H	A	E	N	T	E	T	J	V	E	L	W	M	L	A
F	F	J	S	I	N	M	G	S	R	E	W	L	X	A	U	K	N
E	S	G	Z	J	G	Q	P	T	Y	A	F	I	I	Y	S	Z	Z
C	D	E	A	Y	L	O	R	U	T	C	Y	G	B	U	I	J	O
L	Y	K	X	X	I	W	L	X	D	V	Z	I	C	A	K	I	S
D	D	E	U	T	S	C	H	V	W	R	X	O	M	D	A	B	I
L	Z	M	K	N	C	I	N	C	Z	N	G	N	H	L	Z	K	S
C	V	E	C	L	H	K	Q	U	H	G	F	D	Q	C	E	J	C
A	B	O	Y	F	R	M	T	I	B	B	E	U	E	I	I	M	H
E	B	G	Z	A	M	Y	J	A	U	F	T	G	A	H	C	N	Q
A	P	O	P	X	R	W	S	V	M	A	T	H	E	S	H	P	D
Y	W	Q	N	S	P	O	R	T	U	R	V	Q	R	X	N	O	J
F	X	B	W	C	V	U	D	T	A	S	N	K	W	M	E	Y	Z
M	E	D	I	E	N	I	N	F	O	R	M	T	I	K	N	N	F
Z	C	Q	Q	R	B	H	S	T	D	I	A	J	L	E	O	A	P

Male sie farbig an!



Falsches Bild

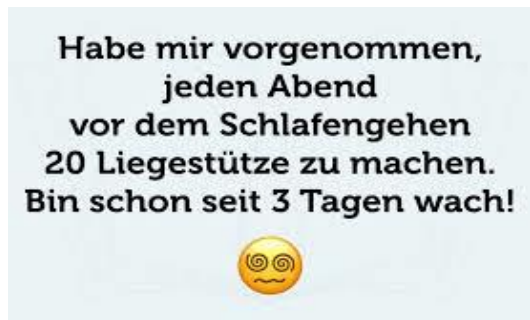
Falsches Bild



Richtiges Bild

Richtiges Bild

## WITZE



Wie nennt man ein Mann, der Geld aus dem Fenster wirft?

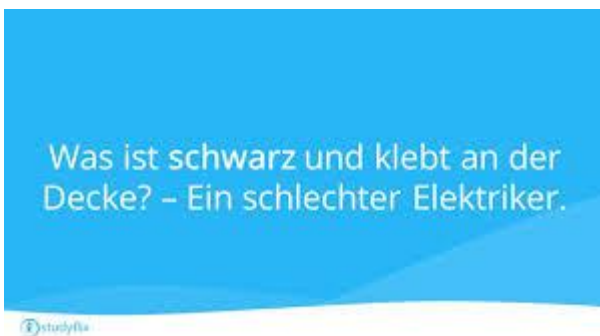
Antwort: Scheinwerfer

Was macht man wen man tiefer schlafen will?

Antwort: Man sägt ein Bein des Bettes ab

Was passiert, wenn man einen schwarzen Stein ins rote Meer wirft?

Antwort: Er wird nass



Manchmal wenn mir langweilig ist mache ich den Kühlschrank auf und beleidige die Leberwurst.

Manchmal wenn mir langweilig ist gehe ich zu Ikea und setze ich mich in einen Schrank und wenn jemand die Tür auf macht rufe ich willkommen in Narnia.

Manchmal wenn mir Langweilig ist gehe ich mit einem Grillhuhn zum Tierarzt und frage, ob da noch etwas zu retten ist.

Manchmal wenn mir langweilig ist schnalle ich mir einen Staubsauger auf den Rücken und summe die Melodie von Ghost Busters.

Manchmal wenn mir langweilig gehe ich bei H & M in eine Umkleide und rufe das Klopapier ist alle.

„Stellen Sie sich gefälligst hinten an!“ – „Geht nicht, da steht schon einer.“

Ein Ballon zum anderen: „Ich leide unter Platzangst!“

„Was ist rot und schlecht für die Zähne?“ – Ein Ziegelstein.

„Wollte Spiderman anrufen, aber der hatte kein Netz.“

„Hab die Milch fallenlassen – war nicht mehr haltbar.“

„Hab mich heute ausgesperrt – war völlig aus dem Häuschen.“

„Habe heute Morgen meinen Chef gefragt, ob ich später zur Arbeit kommen darf. Er hat gemeint: „Träum weiter!“ Voll nett von ihm!“

„Gehen zwei Zahnstocher in den Wald und sehen einen Igel. Sagt der eine: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

„Weißt du wie lange Fische leben?“ – „Wahrscheinlich genauso wie kurze.“

„Habe vor Jahren einen Bumerang geworfen. Heute lebe ich in ständiger Angst.“

Mann zum Freund: „Habe im Tierheim für meine Frau einen lieben Hund bekommen.“ Darauf der Freund: „Guter Tausch!“

„Dingdong. „Guten Tag, wir sammeln fürs Kinderheim. Haben Sie etwas abzugeben?“ – „Kevin, Justin – kommt mal her!“

„Wie nennt man einen schlafenden Kuchen?“ – Penncake.

„Achtung: Die Tür öffnet manuell!“ – „Danke, Manuel.“

„Was sitzt auf einem Baum und schreit: Aha?“ – Ein Uhu mit Sprachfehler.



# LÖSUNGEN

9	1	2	8	4	6	5	7	3
6	8	3	5	7	1	2	9	4
4	5	7	3	2	9	1	6	8
8	2	9	6	1	3	4	5	7
1	6	4	9	5	7	8	3	2
3	7	5	2	8	4	6	1	9
7	4	6	1	9	2	3	8	5
5	9	1	4	3	8	7	2	6
2	3	8	7	6	5	9	4	1

1. 19 Schüler/innen
2. Frau Wolf, Frau Bühler
3. Donnerstag
4. 3
5.   
Schulgemeinde Bettwiesen
6. Frau Kuratli
7. 6
8. 3

1	5	8	6	4	3	2	9	7
3	6	9	8	2	7	4	5	1
4	7	2	5	9	1	8	3	6
2	4	6	7	5	8	9	1	3
7	8	5	1	3	9	6	2	4
9	1	3	4	6	2	5	7	8
6	9	7	2	7	4	3	8	5
8	2	4	3	7	5	7	6	9
5	3	7	9	8	6	1	4	2

1	6	2	9	7	5	4	8	3
9	5	3	1	8	4	2	7	6
4	7	8	2	3	6	7	9	5
8	2	7	7	9	3	5	6	4
7	4	9	5	6	1	3	2	8
5	3	6	4	2	8	7	1	9
3	7	7	6	5	9	8	4	2
2	9	5	8	4	7	6	3	1
6	8	4	3	7	2	9	5	7

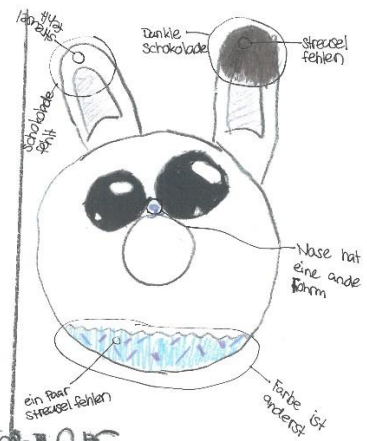
Finde die 13 Wörter

H	A	I	G	L	C	P	Z	C	D	N	B	A	P	I	Q	O	R	S
K	H	E	H	E	G	A	Q	R	Q	U	I	H	N	N	F			
B	A	B	F	J	M	X	T	O	U	S	R	V	T	M	L	R		
I	B	G	H	A	N	T	E	T	J	V	E	L	W	M	L	A		
F	F	J	S	I	M	S	R	E	V	L	X	A	U	K	N	Z		
E	S	G	Z	J	Q	P	T	Y	A	F	I	L	I	Y	S	Z		
C	D	E	A	Y	O	R	U	T	C	Y	G	B	U	I	J	O		
L	Y	K	X	X	W	L	X	D	V	Z	I	C	A	K	I	S		
D	D	E	U	T	S	C	H	V	W	R	X	O	M	D	A	B	I	
L	Z	M	K	N	I	N	C	Z	N	G	N	H	L	Z	K	S		
C	V	E	C	L	K	Q	U	H	G	P	Q	C	E	J	C			
A	B	O	Y	F	R	M	T	I	B	B	E	U	E	I	M	H		
E	B	C	Z	A	M	Y	J	A	U	F	T	G	A	H	C	N	R	
A	P	O	P	X	R	W	S	V	M	A	T	H	E	S	H	P	D	
Y	W	Q	N	S	P	O	R	T	U	R	V	Q	R	X	N	O	J	
F	X	B	W	C	V	U	D	T	A	S	N	K	W	M	E	Y	Z	
M	E	D	L	E	N	I	N	F	O	R	M	T	I	K	N	N	F	
Z	C	A	R	R	B	H	S	T	D	I	A	S	L	E	O	A	P	

Male sie farbig an!



Finde die Fehler  
Richtiges Bild



Falsches Bild